

(12) NACH DEM VERTRÄG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
19. Januar 2006 (19.01.2006)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2006/005205 A1

(51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup> : B05C 17/005

A. [CH/CH]; Obstgartenweg 9, CH-6402 Merlischachen (CH).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CII2005/000369

(74) Anwalt: AMMANN PATENTANWÄLTE AG BERN;  
Schwarztorstrasse 31, Postfach, CH-3001 Bern (CH).

(22) Internationales Anmeldedatum:

1. Juli 2005 (01.07.2005)

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AL, AG, AL,  
AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,  
CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES,  
FI, GB, GD, GE, GH, GM, IIR, IJU, ID, IL, IN, IS, JE, KI,  
KG, KM, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA,  
MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,  
OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL,  
SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,  
VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,  
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

*[Fortsetzung auf der nächsten Seite]*

(30) Angaben zur Priorität:  
1168/04 8. Juli 2004 (08.07.2004) CH

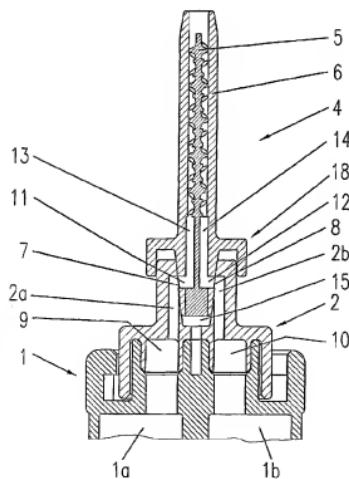
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): MIXPAC SYSTEMS AG [CH/CH]; Grundstrasse  
12, CH-6343 Rotkreuz (CH).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KELLER, Wilhelm,

(54) Title: DISPENSING SYSTEM COMPRISING A SYRINGE OR CARTRIDGE AND A MIXER

(54) Bezeichnung: AUSTRAGANORDNUNG FÜR ZWEI KOMPONENTEN, MIT EINER SPRITZE ODER AUSTRAGKARTUSCHE UND EINEM MISCHER



(57) Abstract: The invention relates to a system for dispensing two components, which comprises a syringe or dispensing cartridge and a mixer. The system is characterized in that the edges of the mixer inlet openings (11, 12) on the cartridge end and the transfer channel outlets (7, 8) linked with the cartridge outlets (9, 10) are disposed and configured in such a manner as to allow a vacuum-free replacement of the mixer. The planes of the openings on the adapter outlets or on the cartridge outlets or the planes of the openings of the mixer inlet form an angle, especially an angle of 90°, with the longitudinal axes of the outlets or inlets. The inventive system allows removal of the mixers without producing a vacuum, thereby preserving the filling level of the two components and allowing a correct mixing ratio from the outset once the new mixer is placed on the syringe or cartridge.

(57) Zusammenfassung: Bei einer Anordnung zum Austragen von zwei Komponenten, mit einer Spritze oder Austragkartusche und einem Misch器, sind die Kanten der Kartuschenseitigen Mischereinlass-Öffnungen (11, 12) und die mit den Kartuschenauslässen (9, 10) verbundenen Transferkanal-Auslässe (7, 8) angeordnet und ausgebildet, einvakuumfreies Auswechseln des Mischers zu ermöglichen. Dabei bilden die Ebenen der Öffnungen an den Adapter-Auslässen oder an den Kartuschen-Auslässen, bzw. die Ebenen der Öffnungen Misch器-Auslässen einen Winkel, insbesondere von 90°, zu den Längssachsen der Aus-, bzw. Einlässe. Eine solche Anordnung ermöglicht das Entfernen von Mischern ohne ein Vakuum zu erzeugen, wodurch der Füllstand beider Komponenten erhalten bleibt und nach dem Aufsetzen eines neuen Mischers ein korrektes Mischverhältnis von Anbeginn erhalten bleibt.

WO 2006/005205 A1



ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Erklärung gemäß Regel 4.17:**

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US*

**Veröffentlicht:**

— *mit internationalem Recherchenbericht*

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

- 1 -

**Austraganordnung für zwei Komponenten, mit einer Spritze  
oder Austragkartusche und einem Mischer**

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine

5 Austraganordnung für zwei Komponenten, mit einer Spritze  
oder Austragkartusche und einem Mischer, wobei solche  
Anordnungen insbesondere für chirurgische Anwendungen  
gedacht sind.

10 Es sind sehr viele Anordnungen zum Austragen von zwei  
Komponenten Materialien auf dem Markt, bei welchen  
Klebstoffe oder andere Materialien aus Doppelspritzen,  
Doppelkartuschen oder ähnlichen Austraggeräten ausgetragen  
und mit einem statischen Mischer gemischt werden. Häufig  
15 werden die Materialien nicht so lange ausgetragen, bis die  
Kartuschen leer sind, sondern nur teilweise, so dass die  
Komponenten im Mischer aushärten.

Dies bedingt für das Weiterarbeiten ein Auswechseln des  
20 Mischers, wobei verhindert werden muss, dass die Auslässe  
der Kartuschen durch aushärtendes Material verstopft werden.  
Ein weiteres Problem ergibt sich beim Entfernen von nach dem  
Stand der Technik ausgeführten Mischern durch das Entstehen  
eines Vakuums. Sobald der Mischer von der Kartusche gelöst  
25 ist, reisst die Flüssigkeitssäule zwischen Mischereinlass  
und Kartuschenauslass ab und das Vakuum wird abgebaut. Die  
Trennung zwischen den Komponenten im Kartuschenauslass und  
im Mischereinlass ist jedoch nicht genau definiert, wobei  
Viskositätsunterschiede einen grossen Einfluss haben können.  
30 Wird dann ein neuer Mischer aufgesetzt, sind die beiden  
Komponenten beim Austragen nicht auf dem gleichen Füllstand,  
wodurch die Komponenten in der Anfangsphase nicht im  
richtigen Verhältnis gemischt werden. Um eine schlechte

Klebverbindung zu verhindern, darf daher die Anfangsmischung nicht verwendet werden.

In der Zukunft werden bei chirurgischen Anwendungen schnell 5 reagierende Zwei-Komponenten-Substanzen während einer Operation in kleinen Mengen und in mehreren Schritten ausgetragen. Das heisst, pro Austragung wird ein statischer Mischer benötigt, da die zwei Komponenten im Mischer recht schnell aushärten. Weil die Austragvolumina klein sind und 10 zudem die Medien nach der Mischung schnell aushärten, ergibt sich die Forderung, dass die Mischung von Anfang an im richtigen Verhältnis zu erfolgen hat, da es problematisch ist, einen Abgleichvorgang nach jedem Mischerwechsel vornehmen zu müssen, d. h. soviel Gemisch auszutragen, bis 15 das Verhältnis korrekt ist.

Die US-A-6 530 685 offenbart eine Austragvorrichtung mit einem Austraggerät und einem Mischer, die darauf gerichtet ist, dass möglichst kein Anpressdruck zwischen den Auslässen 20 des Austraggerätes und den Einlässen des Mischers herrscht. Als Lösung sind die Auslässe am Auslassflansch des Austraggerätes radial nach innen gerichtet und die Öffnungen am Mischergehäuse ebenfalls radial ausgerichtet.

25 Die DE-A-32 37 353 offenbart eine Misch-Anordnung worin die Auslässe der beiden Behälter radial ausgerichtet sind und die Ein- und Auslässe durch eine drehbare Hülse verschlossen werden.

30 Die US-A-4 690 306 offenbart ein Ausführungsbeispiel, in der die Auslässe radial in die Einlässe der Mischvorrichtung übergehen.

In keiner der vorbekannten Dokumente ist die Problematik der Füllstandangleichung bei Mischerwechsel angeschnitten und es ist daher von diesem bekannten Stand der Technik ausgehend Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Anordnung zum 5 Austragen von zwei Komponenten anzugeben, die ein Auswechseln des Mischer er möglicht, ohne den gleichen Füllstand der beiden Komponenten zu beeinträchtigen. Diese Aufgabe wird mit der Anordnung gemäss Patentanspruch 1 gelöst.

10 Im Folgenden wird die Erfindung anhand von Zeichnungen von Ausführungsbeispielen näher erläutert.

15 Fig. 1 zeigt schematisch und im Schnitt eine erfindungsgemäss Anordnung mit aufgesetztem Mischer mit nach Innen weisenden Transferkanälen,

20 Fig. 2 zeigt die Anordnung von Fig. 1 mit einem Verschlusskappe,

Fig. 3 zeigt eine Ausführungsvariante zu Fig. 1.

25 Fig. 4 zeigt schematisch und im Schnitt eine zweite erfindungsgemäss Anordnung mit aufgesetztem Mischer mit nach Aussen weisenden Transferkanälen,

30 Fig. 5 zeigt schematisch und im Schnitt eine dritte erfindungsgemäss Anordnung mit aufgesetztem Mischer und nach Aussen weisenden Transferkanälen,

- 4 -

Fig. 6 zeigt schematisch und im Schnitt eine vierte erfindungsgemäss Anordnung mit aufgesetztem Mischer und nach Aussen weisenden Transferkanälen,

5

Fig. 6A zeigt ein Schnitt gemäss Linie VIA - VIA in Fig. 6,

Fig. 7 zeigt die Anordnung von Fig. 6 in einer 10 gedrehten Stellung, und

Fig. 7A zeigt einen Schnitt gemäss Linie VIIA - VIIA in Fig. 7.

15 In Fig. 1 erkennt man die Auslassseite von Kartusche 1 mit den beiden Behältern 1a und 1b, einen Adapter 2 und einen Mischer 4 sowie in Fig. 2 eine Verschlusskappe 3. Die beiden Auslässe 9 und 10 der Kartusche münden in die nach Innen weisenden Transferkanäle 2a und 2b des Adapters und die 20 Auslässe 7 und 8 der Transferkanäle in die Mischereinlässe 11 und 12. In Abweichung von herkömmlichen Mischern schliessen sich an die Mischereinlässe 11 und 12 zwei Trennkammern 13 und 14 an, um eine Cross-Kontamination am Kartuschen/Mischer Interface und damit ein Aushärten beim 25 Wechseln des Mischers mit Sicherheit zu verhindern. Am Ende der Trennkammern ist das Mischelement 5 angeordnet, das sich im Mischergehäuse 6 befindet.

Wie der Adapter an der Kartusche befestigt wird, ist hier 30 nicht erfindungswesentlich. In vorliegendem Fall ist es eine Einrastung. Es ist auch möglich, falls herkömmliche Kartuschen mit Bayonettfassungen verwendet werden, am Adapter entsprechende Bayonettteile anzubringen, um am

Mischer befestigt zu werden. Es sind jedoch auch andere Befestigungsarten denkbar.

Wie in Fig. 1 eingezeichnet, sind die Mischereinlässe nicht 5 frontal wie bei üblichen Mischern angeordnet, sondern es sind zwei seitliche Öffnungen 11 und 12 vorhanden, wobei der Mischereinlassteil zwischen Mischereinlässe und Mischereinlassende konisch ausgebildet ist, während das Mischereinlassteil in Fig. 3 zylindrisch ist.

10

Der das Mischereinlassteil aufnehmende Hohlraum 15 von Adapter 2 ist ebenfalls konisch ausgebildet, während der Hohlraum 16 von Adapter 26 in Fig. 3 zylindrisch ausgebildet ist.

15

In Figur 2 befindet sich die Verschlusskappe 3 am Adapter, wobei die Transferkanäle 2a und 2b durch den Stopfen 17 am Verschlusskappe 3 wirksam abgeschlossen sind.

20 Die Variante von Fig. 1, gemäss Fig. 3, wurde bereits erläutert, wobei der Unterschied darin besteht, dass das Mischereinlassteil anstatt konisch zylindrisch ausgebildet ist. Ein weiterer Unterschied zwischen der Ausführung gemäss Fig. 1 und gemäss Fig. 3 liegt darin, dass das den Adapter 25 übergreifende Eingangsteil 18 des Mischergehäuses am Ende eine Nut 20 aufweist, in die der Wulst 19 an der Stirnseite des Adapters einrastet.

Zum Austragen und Mischen der beiden Komponenten wird die 30 Verschlusskappe 3 entfernt und der Mischer 4 aufgesetzt. Dabei wird der Mischer radial orientiert aufgesetzt, wobei die Orientierung mittels Kerben-Nasen oder durch eine

entsprechende Formgebung von Adapter und Mischergehäuse erfolgt.

Beim Wechseln des Mischers wird das Medium zwischen den 5 Transferkanälen 2a und 2b sowie Mischereinlässe 11 und 12 vakuumfrei getrennt. Diese Trennung erfolgt mittels Abscheren des Flüssigkeitsstromes durch die Kanten der Transferkanal-Auslässe und der Mischereinlässe. Dies wird dadurch verursacht, dass die Kartuschen-, bzw. 10 Transferkanalauslässe und die Mischereinlässe nicht in einer Linie mit der Misch-Längsachse sind, sondern rechtwinklig dazu angeordnet sind, wodurch beim Abziehen des Mischers sich die Auslass- und Einlassöffnungen stetig verkleinern, so dass kein Vakuum entstehen kann. Dadurch bleibt die 15 Synchronisation zwischen den beiden Komponenten erhalten und beim Aufsetzen eines neuen Mischers ist ein Abgleichen der Komponenten nicht mehr nötig, d. h., es kann sofort weitergearbeitet werden ohne vorgängig Material ausfliessen zu lassen, bis sich das richtige Mischverhältnis gebildet 20 hat.

In den beiden Ausführungsbeispielen gemäss den Figuren 4 und 5 verlaufen die Transferkanal-Auslässe nach Außen. Figur 4 zeigt die Auslassseite einer Kartusche 21 mit den beiden 25 getrennten Vorratsbehältern 21a und 21b, einem Adapter 22 und einem Mischer 23. Die beiden Auslässe 24 und 25 der Kartusche münden in Transferkanäle 22a und 22b des Adapters und die nach Außen weisenden, querliegenden Auslässe 26, 27 der Transferkanäle in die Mischereinlässe 28 und 29. Die 30 Mischereinlässe sind in einem zylinderförmigen Teil 36 angeordnet, das sich im Mischereingangsteil befindet.

Der Adapter 22 weist an seinem kartuschenseitigen Ende einen umlaufenden Kragen 30 auf, der unter die Bajonetthalterungen 31 am Auslassteil 32 greift, um den Adapter zu befestigen.

Das Mischereingangsteil 33 weist an seinem

5 kartuschenseitigen Ende einen umlaufenden Innenwulst 34 auf, der in eine Nut 35 am Adapter einschnappt.

Die relativ langen Einlässe 22a, 22b und 40, 41 wirken wie die Trennkammern 13, 14, um die Komponenten möglichst lang

10 zu trennen. Der Abschereffekt ist in diesen Ausführungsbeispiel derselbe wie in den vorhergehenden Beispielen, da auch hier die Mischereinlassöffnungen und die Öffnungen der Transferkanalauslässe senkrecht zur Mischer-Längsachse angeordnet sind und die Kanten der Auslässe 26,

15 27 der Transferkanäle 22a, 22b an den Kanten der Mischereinlässe 28, 29 vorbeigleiten.

Im Ausführungsbeispiel gemäss Figur 5 ist zwischen der Kartusche 37 und dem Mischer 38 kein Adapter angeordnet. Die

20 Kartusche 37 weist zwei Vorratsbehälter 37a, 37b auf, die nicht voneinander beabstandet sind, einen Auslassteil 39 auf, in dem die zwei Auslässe 40 und 41 angeordnet sind. Die Auslässe münden in je einen nach Aussen weisenden, querliegenden Auslasskanal 40a, 41a, an dessen Ende die

25 Auslasskanal-Öffnung 42, 43 liegt.

Das Mischereingangsteil 44 weist zwei parallel zur Längsachse verlaufende Mischereinlasskanäle 45, 46, die in je eine seitliche Öffnung 45A, 46A münden sowie an seinem

30 kartuschenseitigen Ende einen umlaufenden Innenwulst 47 auf, der in einer Nut 48 im Auslassteil einschnappt, um den Mischer zu befestigen. In diesem Beispiel erfolgt das Abscheren beim Mischer-Entfernen wie beim vorhergehenden

Beispiel bei den Transferkanal-Öffnungen 42 und 43 und den Öffnungen 45A und 46A der Mischereinlasskanäle 45 und 46.

Beim Ausführungsbeispiel gemäss den Figuren 6 - 7 mit nach 5 Aussen weisenden Transferkanälen wird das Abscheren der Flüssigkeit durch Drehen des Mischers relativ zur Kartusche erzeugt. Die Kartusche 49 weist zwei Vorratsbehälter 49a und 49b auf, die je einen Auslass 50 und 51 im Auslassteil 52 aufweisen. Die Auslässe münden in je einen nach Aussen 10 weisenden, querliegenden Transferkanal 53, 54 mit Öffnungen 53A, 54A. Der Auslassteil 52 weist ferner zwei Bajonetthalterungen 55, 56 auf.

Der Mischer 57 weist in seinem Eingangsteil 58 einen Einsatz 15 59 auf, der über Nocken 60, die in Innenhüten 61 im Gehäuse des Mischereingangsteils einrasten, darin befestigt ist. In 20 der Höhe der Transferkanal-Öffnungen weist der Einsatz 59 zwei querliegende Bohrungen 62 und 63 mit Einlass-Öffnungen 62a, 63a auf. Von diesen Bohrungen ausgehend, sind an der dem Mischerauslass zugewandten Einsatzoberfläche zwei 25 Ausnehmungen angeordnet, die mit dem Mischergehäuse Einlasskanäle 64, 65 bilden, die zu den Mischelementen führen. Das kartuschenseitige Ende des Mischer-Eingangsteils 59 weist zwei Bajonett-Nocken 66 auf, die mit den Bajonetthalterungen 55, 56 an der Kartusche zusammenarbeiten.

Insbesondere beim Vergleich der Figuren 6A mit 7A ist 30 ersichtlich, dass beim Entfernen des Mischers dieser eine Drehbewegung vollführen muss, um die Bajonett-Nocken aus den Bajonetthalterungen zu drehen und dass dabei die Einlass-Öffnungen 63a, 63a an den Transferkanal-Öffnungen 53a, 54a entlanggleiten und diese durch die Innenwand des Einsatzes

verschlossen werden, so dass der Mischер abgezogen werden kann, ohne dass ein Vakuum in den Transferkanälen entstehen kann.

- 5 Wie bei den Beispielen gemäss den Figuren 1 bis 3 ist auch bei den Ausführungsbeispielen gemäss den Figuren 4 bis 7 eine Verschlusskappe vorgesehen, die wie von dort bekannt befestigt werden kann.
- 10 Wie bereits erwähnt, ist die Verbindungsart zwischen Mischер und Adapter einerseits und Adapter und Kartusche andererseits nicht erfindungswesentlich und kann auf vielerlei Arten, wie Einschnappen, Einrasten oder Konusverbindung ausgebildet sein. Ausserdem können alle
- 15 Ausführungsarten mit Bajonett- oder bajonettartigen Verbindungen versehen sein. Wesentlich ist, dass die Ein- und Auslässe nicht in Linie sind, d.h. dass die Ebenen der Öffnungen an den Auslässen am Adapter oder an der Kartusche, bzw. die Ebenen der Öffnungen der Einlässe am Mischер, einen
- 20 Winkel, insbesondere von 90°, zu den Längsachsen der Aus-, bzw. Einlässe bilden, wobei die Ein- bzw. Auslässe in der Regel parallel zur Mischер- und Kartuschen-Längsachse angeordnet sind. Damit wird beim Abziehen des Mischers ein gegenseitiges, seitliches Verschieben der Kanalquerschnitte
- 25 bewirkt, wodurch ohne Rückwirkung auf den Füllstand der beiden Komponenten ein vakuumfreies Entfernen des Mischers ermöglicht wird, .

Es ist auch selbstverständlich, dass das Verhältnis der

- 30 Volumen der Komponenten, bzw. das Querschnittsverhältnis der Vorratsbehälter nicht immer 1:1 sein muss, sondern von 1:1 verschieden sein kann. Dementsprechend können auch die

- 10 -

Auslässe und die Transferkanäle unterschiedliche, angepasste Querschnitte aufweisen.

Patentansprüche

1. Anordnung zum Austragen von mindestens zwei Komponenten, mit einer Spritze oder Austragkartusche und einem Mischer, dadurch gekennzeichnet, dass die Kanten der kartuschenseitigen Mischereinlass-Öffnungen (11, 12; 28, 29; 45a, 46a; 62a, 63a) und die mit den Kartuschenauslässen (9, 10; 24, 25; 40, 41; 50, 51) verbundenen Transferkanal-Auslässe (7, 8; 26, 27; 40a, 41a; 53a, 54a) angeordnet und 10 ausgebildet sind, ein vakuumfreies Auswechseln des Mischers zu ermöglichen.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Spritze oder Kartusche (1, 21) und dem Mischer (4, 23) ein Adapter (2, 22) angeordnet ist, der Transferkanäle (2a, 2b; 22a, 22b) aufweist.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Ebenen der Öffnungen an den Adapter-Auslässen (7, 8; 26, 27; 40a, 41a; 53a, 54a) oder an den Kartuschen-Auslässen (9, 10; 24, 25; 40, 41; 50, 51), bzw. die Ebenen der Öffnungen (11, 12; 28, 29; 45a, 46a; 62a, 63a) der Mischer-Einlässe, einen Winkel, insbesondere von 90°, zu den Längsachsen der Aus-, bzw. Einlässe bilden.
4. Anordnung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (2, 22) für jeden Spritzen- oder Kartuschenauslass (1a, 1b; 24, 25) einen Einlass (9, 10; 40, 41) aufweist, der in einen Transferkanal (2a, 2b, 22a, 22b) mündet, dessen Auslässe (7, 8; 26, 27) mit den Mischereinlässen (11, 12, 28, 29) korrespondieren.

5. Anordnung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Adapter (2) einen Hohlraum (15, 16) aufweist, der zur Aufnahme eines Mischereinlassteils am Mischer (4) ausgebildet ist.

5

6. Anordnung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Hohlraum (15, 16) im Adapter (2) und/oder das Mischereinlassteil konisch und/oder zylindrisch ausgebildet sind.

10

7. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass bei aufgesetztem Mischer die Transferkanal-Auslässe (7, 8; 26, 27) am Adapter mit den damit korrespondierenden Mischereinlässen (11, 12, 28, 29) auf gleicher Höhe angeordnet sind.

15

8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass eine Verschlusskappe (3) mit einem zentralen Stopfen (17) zum Verschliessen der Transferkanäle (2a, 2b; 40a, 41a) am Adapter (2) oder an der Kartusche (37) vorgesehen ist.

9. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Transferkanal-Auslässe (7, 8) im Adapter (2) nach Innen verlaufen.

20

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Transferkanal-Auslässe (22a, 22b) im Adapter (22) nach Aussen verlaufen.

30

11. Anordnung nach Anspruch 1 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Mischer (38, 57) direkt an der Kartusche oder Spritze (37, 49) befestigt ist, wobei die

- 13 -

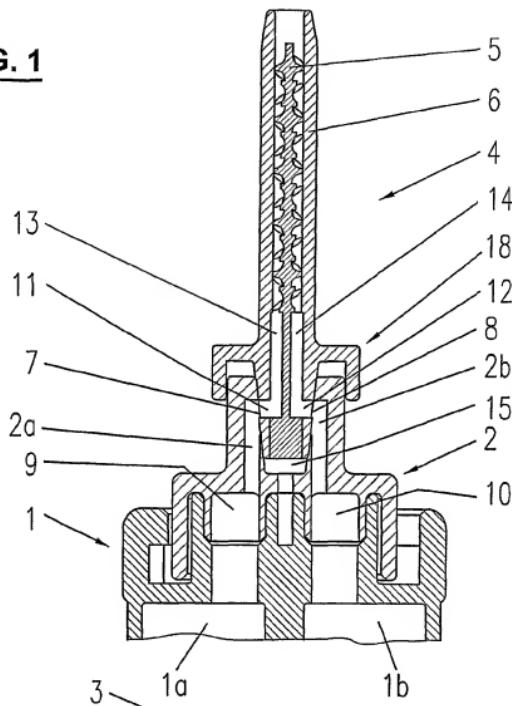
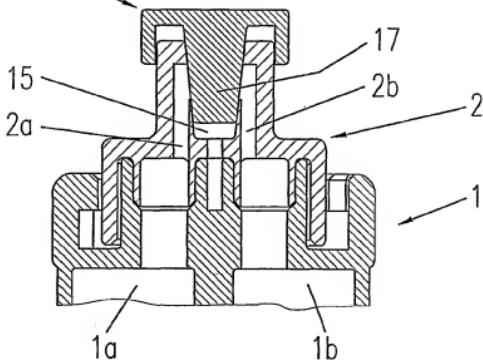
Kartuschenauslässe (40, 41; 50, 51) in je einen nach Aussen verlaufenden Transferkanal (40a, 41a; 53, 54) münden, deren Kanten mit den Kanten der quer zu der Längsachse des Mischers angeordnete Einlass-Öffnungen (45, 46; 62a, 63a) 5 korrespondieren.

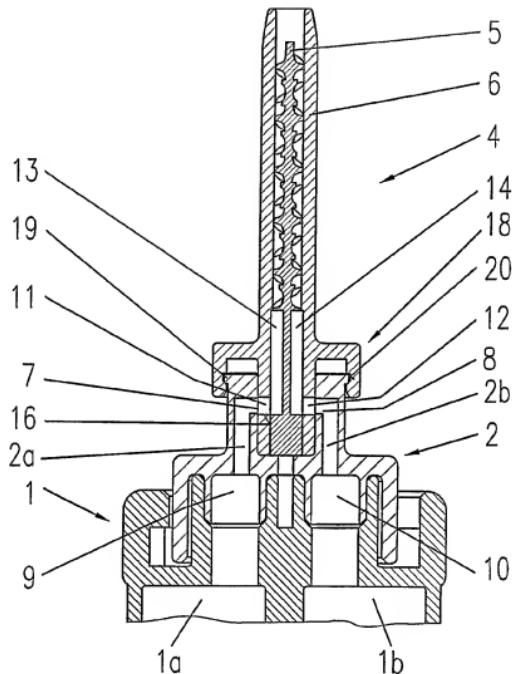
12. Anordnung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Mischer (38) am kartuschenseitigen Ende einen umlaufenden Innenwulst (47) aufweist, der in einer Nut (48) 10 eingeschnappt ist derart, dass der Mischer abziehbar ist.

13. Anordnung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass der Mischer (38) an seinem Eingangsteil (58) einen Einsatz (59) mit querliegenden Einlass-Bohrungen (62, 63) 15 und Einlass-Kanäle (64, 65) und am kartuschenseitigen Ende Bajonett-Nocken (66) aufweist, wobei beim Lösen der Bajonett-Verbindung die Einlass-Öffnungen (62a, 63a) der Einlass-Bohrungen an den Transferkanal-Auslässen (53a, 54a) 20 der Kartusche vorbeigleiten und verschliessen, um ein vakuumfreies Abziehen des Mischers zu ermöglichen.

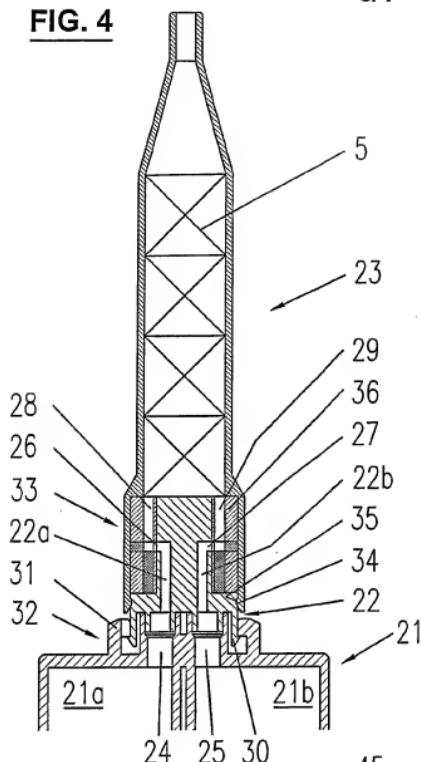
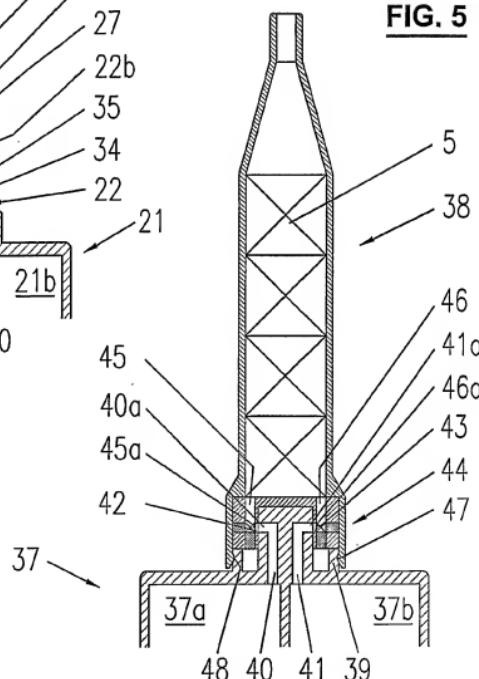
- - - - -

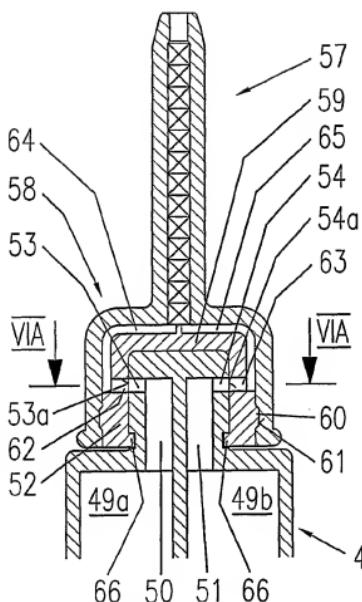
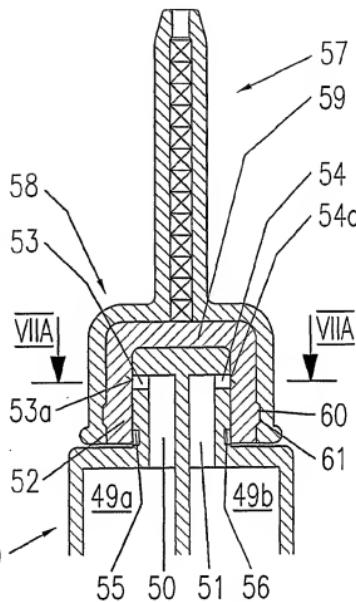
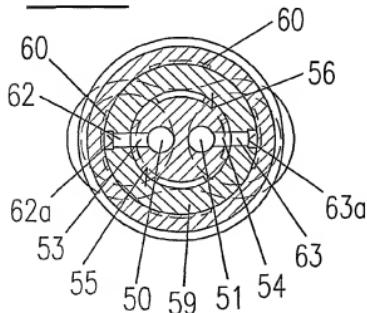
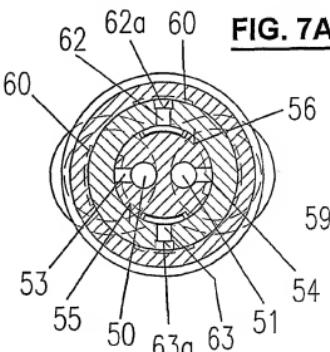
1/4

**FIG. 1****FIG. 2**

**FIG. 3**

3/4

**FIG. 4****FIG. 5**

**FIG. 6****FIG. 7****FIG. 6A****FIG. 7A**

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/CH2005/000369A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER  
IPC 7 B05C17/005

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B05C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 6 530 685 B1 (MUEHLBAUER WOLFGANG ET AL) 11 March 2003 (2003-03-11) the whole document	1-13
X	US 4 690 306 A (STAEBELI ET AL) 1 September 1987 (1987-09-01) the whole document	1-13
X	DE 32 37 353 A1 (SCHNEIDER,HANS KLAUS) 12 April 1984 (1984-04-12) the whole document	1-13
X	US 6 398 761 B1 (BILLS DAN J ET AL) 4 June 2002 (2002-06-04) the whole document	1-13
	-----	-/-

 Further documents are listed in the continuation of box C. Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents :

- \*A\* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- \*E\* earlier document but published on or after the international filing date
- \*L\* document which may throw doubts on priority claim(s) or which purports to establish priority of a later document by another citation or other special reason (as specified)
- \*C\* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- \*P\* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

\*T\* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

\*X\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

\*Y\* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

\*Z\* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search  25 August 2005	Date of mailing of the international search report  09/09/2005
Name and mailing address of the ISA  European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2233 AH Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl Fax (+31-70) 340-3016	Authorized officer  Roldán, J

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/CH2005/000369

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2003/123323 A1 (BUBLEWITZ ALEXANDER ET AL) 3 July 2003 (2003-07-03) the whole document -----	1-13
A	US 5 397 180 A (MILLER ET AL) 14 March 1995 (1995-03-14) the whole document -----	1-13

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/CH2005/000369

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
US 6530685	B1	11-03-2003	DE EP	29820832 U1 1002568 A2		07-10-1999 24-05-2000
US 4690306	A	01-09-1987	AT DE EP JP	46837 T 3665999 D1 0213073 A1 62096821 A		15-10-1989 09-11-1989 04-03-1987 06-05-1987
DE 3237353	A1	12-04-1984	WO EP JP	8302712 A1 0087029 A1 59500122 T		18-08-1983 31-08-1983 26-01-1984
US 6398761	B1	04-06-2002		NONE		
US 2003123323	A1	03-07-2003	DE AU WO EP JP	10164385 C1 2002367188 A1 03055582 A1 1458467 A1 2005512801 T		06-03-2003 15-07-2003 10-07-2003 22-09-2004 12-05-2005
US 5397180	A	14-03-1995	CA EP	2134573 A1 0652046 A1		06-05-1995 10-05-1995

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH2005/000369

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES  
IPK 7 B05C17/005

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestpräzisstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B05C

Recherchierte aber nicht zum Mindestpräzisstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 6 530 685 B1 (MUEHLBAUER WOLFGANG ET AL) 11. März 2003 (2003-03-11) das ganze Dokument	1-13
X	US 4 690 306 A (STAEBELI ET AL) 1. September 1987 (1987-09-01) das ganze Dokument	1-13
X	DE 32 37 353 A1 (SCHNEIDER, HANS KLAUS) 12. April 1984 (1984-04-12) das ganze Dokument	1-13
X	US 6 398 761 B1 (BILLS DAN J ET AL) 4. Juni 2002 (2002-06-04) das ganze Dokument	1-13
		-/-

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- \* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:
  - \*<sup>1</sup> Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
  - \*<sup>2</sup> Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem Internationalen Anmeldeatum veröffentlicht worden ist
  - \*<sup>3</sup> Veröffentlichung, die gängig ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (Wie ausgeführt)
  - \*<sup>4</sup> Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
  - \*<sup>5</sup> Veröffentlichung, die vor dem Internationalen Anmeldeatum, aber nach dem besprochenen Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

25. August 2005

Absendeterminatum des Internationalen Recherchenberichts

09/09/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.O. 5018 Patentanlagen 2  
NL-2280 RD Voorburg  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax. (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Roldán, J

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH2005/000369

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie <sup>a</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2003/123323 A1 (BUBLEWITZ ALEXANDER ET AL) 3. Juli 2003 (2003-07-03) das ganze Dokument	1-13
A	US 5 397 180 A (MILLER ET AL) 14. März 1995 (1995-03-14) das ganze Dokument	1-13

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/CH2005/000369

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 6530685	B1	11-03-2003	DE EP	29820832 U1 1002568 A2		07-10-1999 24-05-2000
US 4690306	A	01-09-1987	AT DE EP JP	46837 T 3665999 D1 0213073 A1 62096821 A		15-10-1989 09-11-1989 04-03-1987 06-05-1987
DE 3237353	A1	12-04-1984	WO EP JP	8302712 A1 0087029 A1 59500122 T		18-08-1983 31-08-1983 26-01-1984
US 6398761	B1	04-06-2002		KEINE		
US 2003123323	A1	03-07-2003	DE AU WO EP JP	10164385 C1 2002367188 A1 03055582 A1 1458467 A1 2005512801 T		06-03-2003 15-07-2003 10-07-2003 22-09-2004 12-05-2005
US 5397180	A	14-03-1995	CA EP	2134573 A1 0652046 A1		06-05-1995 10-05-1995